



Altschneeproblem in den Hochlagen beachten!



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürtzsteiger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



03.03.2022

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Sonnseitig nasse Rutsche möglich! Günstige Tourenbedingungen!

In der Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen im Nordsektor. Hier gibt es noch ein Altschneeproblem. Eine Schneebrettauslösung kann in schattseitigen extrem steilen Hängen nicht ausgeschlossen werden.

Sonnseitig können sich während des Tages aus steilen Fels- und Schrofengelände nasse Lockerschneerutsche lösen.

Schneedeckenaufbau

Nordseitig liegt in den Nordalpen und in den Niederen Tauern älterer Triebsschnee auf einer kompakten Altschneedecke auf. In schattigen Hochlagen schwächen kantige Kristalle den Schneedeckenaufbau. In den schattseitigen Waldschneisen ist der Schnee nach wie vor ungebunden. Sonnseitig konnte sich die Schneedecke bereits gut setzen. Es ist ein meist tragfähiger Harschdeckel entstanden.

Südlich der Mur- Mürzfurche ist die Schneedecke stabil. Es dominieren Schmelzharsch- bzw. Windharschkrusten. In schneearmen Bereichen ist die Schneedecke aufbauend umgewandelt.

Wetter

Nach einem sehr sonnigen Tagesbeginn ziehen am Donnerstag ab Mittag ein paar Wolken auf, der eine oder andere Berggipfel könnte im Laufe des Nachmittags auch kurz in Nebel geraten. Meist bleibt es aber sonnig. Der Wind legt in Hochlagen etwas an Stärke zu und weht lebhaft aus Nordwest. In 2000m hat es -7 Grad.

Mit kaltem Wind aus Nord bis Nordost ziehen am Freitag ein paar Wolken durch, speziell im nordöstlichen Bergland geraten die höheren Berggipfel auch zeitweise in Nebel. Es bleibt dabei weitgehend trocken. Der meiste Sonnenschein wird über den Gebirgszügen entlang der Grenze zu Kärnten erwartet.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

